

| D | 24 |

| Programm- |

| präsensation |



Sparschwein © Christoph Schwarz

Mi, 20. März, 10.30 Uhr
Steiermärkische Sparkasse
Schlossbergsaal, 6. Stock
Sparkassenplatz 4, 8010 Graz

Do, 21. März, 9.30 Uhr
Metro Kinokulturhaus
Johannessgasse 4, 1010 Wien

Sperrfrist bis:
21. März, 11 Uhr

| D | iagonale
Festival des
österreichischen
Films
4.–9. April 2024,
Graz
www.diagonale.at

| Pressekontakt |

Saskia Pramstaller
+43 (1) 595 45 56-21
+43 (0) 699 1716 3955
presse@diagonale.at

Büro Wien
Rauhensteingasse 5/5
1010 Wien
+43 (1) 595 45 56

Katharina Fennesz
+43 (1) 595 45 56-18
Clara Gruber
+43 (1) 595 45 56-10
Kathi Wiesler (in Babypause)

Büro Graz
c/o Hotel Weitzer
Grieskai 12
8020 Graz
+43 (316) 822 818

Downloads und Bildmaterial unter
diagonale.at/presse

Programm online ab 21. März, 13 Uhr

Ticketvorverkauf ab 22. März, 10 Uhr
auf diagonale.at

sowie im Kunsthaus Graz (Lendkai 1, 8020 Graz)
täglich von 10 bis 18 Uhr | ab 5. April zusätzlich in
allen Festivalkinos (Annenhof Kino, Filmzentrum im
Rechbauerkino, KIZ RoyalKino, Schubertkino)

Mehr Details dazu unter diagonale.at/tickets

Pressevorführung Eröffnungsfilm *Favoriten*

4. April, 9.30 Uhr Annenhof Kino (Saal 6)

Diagonale Filmvermittlung

Das Kino wird zum Klassenzimmer: Die Diagonale bietet mit der kino:CLASS und dem Programm „Lehrlinge analysieren Filme“ ein eigens für Schulklassen kuratiertes Filmprogramm unterschiedlicher Genres an! Mehr Details dazu unter diagonale.at/filmvermittlung

Diagonale #denktweiter

Die Programmpräsentation in Graz wird von der Diagonale nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als Green Event zertifiziert. Die Pressemappen für die Programmpräsentation wurden auf CANON Top Colour Zero (EU Ecolabel) gedruckt.



Canon

| Diagonale | 24 |

An die geschätzten Redakteur:innen!

Einmal im Jahr wird Graz zur Filmhauptstadt des Landes – durch die Gassen und Straßen und vor allem die Kinos weht die einzigartige und zumeist frühlingshafte Diagonale-Brise. Das Festival des österreichischen Films bietet vom **4. bis 9. April zum 27. Mal in Graz** eine große Bandbreite an Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen sowie Innovativen Filmen, sowohl im Wettbewerb als auch den Spezialschienen. Insgesamt werden **195 Filmproduktionen** zu sehen sein, davon **84 als Österreich- oder Weltpremiere**.

Aber auch abseits der Leinwände und Diskussionsveranstaltungen ist die Diagonale in Graz präsent: Die Ausstellung ***Unframed*** des Grazer Künstlerkollektives OchoReSotto ist vom 20. März bis 9. April in der **Kunsthalle Graz** zu sehen und im **Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz** konzipiert Lisl Ponger eigens dafür die Installation ***Storylines*** mit ihren neuesten Arbeiten, die am 2. April eröffnet wird und bis 19. April besucht werden kann. Die Gestalter:innen des Festivaltrailers ***Unter dem Image***, Eva Egermann und Cordula Thym, eröffnen am 5. April ihre Diagonale-Ausstellung ***C-TV: Close Encounters of the Hamster Kind*** im **Kunsthaus Graz**, die bis 15. Mai laufen wird und aufzeigt, dass Menschen mit Behinderung das Leben in der Gemeinschaft mit Putz und Pomp bereichern. Das ***Street Cinema Graz*** widmet am 6. April die Häuser des Stadtteils Reininghaus bei der Kurzfilmwanderung durch diesen sich kontinuierlich verändernden Bezirk um zu Kinoleinwänden – gezeigt werden Kurzfilme junger österreichischer und internationaler Filmemacher:innen.

Es wäre nicht das Festival des österreichischen Films, gäbe es keine Partys: Die Diagonale bietet auch zur kommenden Ausgabe einen prächtigen Mix aus Live-Konzerten – unter anderem mit **EsRap & Gasmac Gilmore**, **Enesi M.** und **Sir Tralala** – und DJs wie **Dalia Ahmed (FM4)**, **Nina Eba** oder dem **Interlude Kollektiv**, um die Festivaltage perfekt ausklingen zu lassen. Das Line-Up der Diagonale Nightline reicht dabei von entspannt und gemütlich in der **Diagonale-Bar im Volksgarten Pavillon – hosted by EULE** – oder dem **Café Wolf** bis zu wild und laut im p.p.c. mit dem Club Diagonale. Eines ist allen gemein: der Eintritt ist immer frei!

Mit diesem Presseheft erhalten Sie unter anderem eine Übersicht zu den Wettbewerbsfilmen als auch den Diskussions- und Branchenveranstaltungen sowie Informationen zu weiteren filmischen Specials und einigen Neuerungen.

Ausführliche Informationen zum Preisträger des Großen Diagonale-Schauspielpreises 2024 **Lukas Miko**, der ***Position Lisl Ponger*** und dem filmhistorischen Special ***Die erste Schicht*** finden Sie im **Presseheft zur Programmpreview vom 12. Februar '24**, das unter diagonale.at/presse/pressedownloads zur Verfügung steht.

Wir freuen uns sehr über Ihre Berichterstattung und Unterstützung! Sollten Sie Interviewanfragen haben oder weitere Informationen benötigen, stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Ihr Diagonale-Pressebüro

Saskia Pramstaller
Katharina Fennesz
Clara Gruber
Kathi Wiesler (in Babypause)

| Statement Intendanz |

Lust auf Entdeckungen, Austausch und Auseinandersetzungen

Wir dürfen uns mit gutem Recht „Diagonale Natives“ nennen, denn das Festival des österreichischen Films ist uns seit 1998 an seinem Standort Graz als privilegierter Premierenort für heimischen Film vertraut. Damals waren wir als Studierende gemeinsam mit einer Exkursion zu Gast und behielten nicht nur die kreisende Bühne der Thalia in bester Erinnerung. Über viele Jahre ist die Diagonale nun selbst zur Drehscheibe geworden, um sich an der Vielfalt des filmischen Outputs quer durch alle Gattungen und ästhetischen Stile zu begeistern.

Festivals sind heute notwendiger denn je. In einer Ära des Überangebots an „Content“ dienen sie nicht nur als Lotse durch das qualitative Kino- und Festivalangebot eines Jahrgangs, sie liefern auch Gelegenheiten, aus der „Bubble“ der Vorlieben auszubrechen – die Lust auf Entdeckungen ist am Festivalgelände erwiesenermaßen am größten.

Im Mittelpunkt der Diagonale steht der Wettbewerb, eine vielfältige Jahresproduktion: in diesem Jahr mit besonders vielen Filmen, die Zuschauer:innen aus ihren Komfortzonen herauslösen – nicht immer konfrontativ, oft auch komisch, verspielt oder formal herausfordernd. Unsere Aufgabe war es, diese Highlights hervorstreichen, auch über zwei neue, große Premierentermine in der Festivalzeit. Mit dem Starttag Donnerstag haben wir das Geschehen noch stärker auf ein dicht programmiertes Wochenende ausgerichtet, am Montag folgt die Preisverleihung der Diagonale Awards, am letzten Festivaltag bieten sich Gelegenheiten, die prämierten Filme nachzuholen, aber auch für weitere Entdeckungen, Überraschungen und Premieren.

Austausch und Auseinandersetzung liegen uns besonders am Herzen. Das wird sich in unseren **Spezialprogrammen** zeigen, die neue Positionen vorstellen, **ungewöhnliche Sichtweisen würdigen und festgefahrene Perspektiven aufbrechen** sollen: Im filmhistorischen Programm *Die erste Schicht* beschäftigen wir uns mit Filmen aus dem ehemaligen Jugoslawien und der Türkei, die in den 1960er- und 70er-Jahren den Strom der sogenannten „Gastarbeiter:innen“ filmisch begleitet haben. Die Querverweise zur Gegenwart fanden sich schon beim Kuratieren, etwa bei der Experimentalfilmemacherin **Lisl Ponger**, der wir auch eine *Position* widmen, oder in Ruth Beckermanns großartigem Eröffnungsfilm *Favoriten*.

Auch unsere Werkschau zu **Christoph Hochhäusler** folgt der Idee der Begegnung: Die in Österreich noch zu wenig bekannten Filme des arrivierten deutschen Regisseurs sind dramatisch und klug, sie verbinden Genre mit politischer Brisanz, verknüpfen emotionale Verve mit Intellekt. Diese Diagonale *Position* ist ein erster Schritt für uns, um den Dialog in einem internationalen Kontext zu stärken.

Mit dem Heimatsaal im Volkskundemuseum haben wir – in fußläufiger Nähe zu den Kinos – ein ideales Zentrum für unsere Gesprächs- und Debattenveranstaltungen gefunden, dass wir als Diagonale **Forum** neu in den Festivaldistrict einführen. Worum es dabei geht? Um den Austausch über rezente Herausforderungen beim Filmemachen, aber auch ums Feiern der Mannigfaltigkeit – etwa an einem Abend, der ganz dem „Expanded Cinema“ gewidmet ist.

Unsere Vorstellung der Diagonale verbindet die Idee eines Ortes des Zusammen-treffens mit jener der Attraktion des Kinos: Dialog trifft sinnliche Begeisterung.

Dominik Kamalzadeh und Claudia Slanar, Festivalleitung

| Was ist neu? |



Heimsaal im Volkskundemuseum ©
Ijob Brandstätter

Der Starttag, eine besondere Festivallocation und der österreichische Film im internationalen Kontext

Mit dem Wechsel der Intendanz gibt es auch einige Neuerungen, so startet das Festival an einem Donnerstag, was die Festival-Dramaturgie auf produktive Weise durcheinander würfeln wird.

Die neue Veranstaltungsreihe **Forum** bekommt im Heimsaal im Volkskundemuseum am Paulustor den passenden Rahmen für Gespräche und Diskussionsveranstaltungen.

Den umfassenden Blick auf herausragende Filmemacher:innen bietet die Festivalschiene **Position** im Rahmen von Werkschauen und öffnet sich dafür auch (wieder) internationalen Perspektiven. Durch die Öffnung nach außen können neue Ansätze entdeckt werden, so auch bei den filmhistorischen Specials der Diagonale, die den passenden Namen **Filmgeschichte** tragen. Beide Schienen erlauben auf ihre Weisen durch den Blick in die Vergangenheit auch Rückschlüsse auf die österreichische ebenso wie die europäische Gegenwart.

| Diagonale | Forum |
im Heimsaal im
Volkskundemuseum am
Paulustor
Mehr Info → | S. 8 |

| Diagonale | Edition |
Filmgeschichte
Die erste Schicht

mit Beiträgen von Faime
Alpagu, Jurij Meden,
Albert Meisl, Can
Sungu, Petra Popović
und einem Interview mit
Filmemacher Bay Okan
(*Otobüs / Der Bus*)

| Diagonale-Podcast |
Von Filmen sprechen
powered by
GrazMobil-App

Mit Unterstützung
der AK Steiermark,
Abteilung für Jugend
und Lehrausbildung
diagonale.at/podcast

Die Diagonale Edition und ein eigener Podcast

Mit dieser Festivalausgabe erscheint erstmals die Diagonale **Edition**: Ein Buch, eine Nachlese, kompakt und umfassend mit essayistischen Annäherungen und Einlassungen. Die Edition greift ein Thema des Festivals auf, um es mit unterschiedlichen Textsorten zu ergänzen. Der Fokus kann dabei auf einer filmgeschichtlichen oder filmpolitischen Fragestellung liegen wie auch einer Position, die sich aus dem Programm der Diagonale ergibt. Die erste Ausgabe widmet sich dem filmhistorischen Special **Die erste Schicht**.

Zum ersten Mal findet im Rahmen der Diagonale ein gemeinsam mit **Jugend ohne Film** organisierter Workshop für Filmkritik statt. Dabei dreht sich unter dem Motto **Von Filmen sprechen** alles um das Podcast-Format. Fünf Teilnehmer:innen tauschen sich unter Anleitung von Patrick Holzapfel und Bianca Jasmina Rauch vor und während des Festivals untereinander und mit Gästen aus. Entstehen sollen filmkritische Podcastfolgen, die vom Festival und seinen Filmen berichten.

Awareness-Team vor Ort

Keine Diagonale ohne großartige Partys im Club Diagonale! Und idealerweise keine Diagonale-Partys mit unangenehmen Situationen. Das Ziel der Diagonale ist es, für alle Festivalteilnehmenden ein Umfeld zu gestalten, in dem ein respektvoller und gleichberechtigter Umgang stattfinden kann. Daher wird das Festival heuer durch das Awareness-Team von awaGraz begleitet. awaGraz ist bei den Diagonale-Partys in der Helmut List Halle und im p.p.c. vor Ort und unterstützt Gäste und Künstler:innen im Falle erlebter oder beobachteter Diskriminierungen.

| Awareness-Team |
diagonale.at/awareness

| Film Meeting |



© Diagonale/Miriam Raneburger

| Freitag, 5. April '24 |
9.45 bis 16.45 Uhr
Diagonale Forum
Volkskundemuseum am
Paulustor

Detailliertes Programm
ab 28. März '24 auf
diagonale.at/filmmeeting24

Mit Unterstützung von
**FISApplus - Filmstandort
AUSTRIA**
FERNSEHFONDS AUSTRIA
Fachverband der Film- und
Musikwirtschaft

Mit Dank an
Creative European Desk
Österreich - MEDIA
Canon

Das Diagonale Film
Meeting wird von
der Diagonale nach
den Kriterien des
Österreichischen
Umweltzeichens als
Green Meeting
zertifiziert.



Branchenforum für Veränderungen und Ideen

Das Diagonale Film Meeting, das Branchentreffen des Festivals, lud in den letzten Jahren zum Austausch zu gesetzten Themen ein. Seit 2022 hat sich das Film Meeting formal verändert: Nicht das Festival setzt die Themen, sondern die Themen der Branche bestimmen das Film Meeting. An zwei Tagen — einem Updates-Tag und einem (nicht öffentlichen) Thinktanks-&-Connecting-Tag — wird über Prozesse und Maßnahmen, die die Branche verändern können, informiert und diskutiert.

Programmausblick 5. April

UPDATES

9.30 Uhr Einlass

9.45 Uhr Begrüßung

10-10.45 Uhr **INTRO: UPDATE ZU DEN UPDATES**

Best Practice Postproduktion: Forderungskatalog präsentiert von Christoph Loidl und Philipp Mosser

Fachkräftemangel: Ausbildung für Setberufe vorgestellt von Monique Goeschl, Nina Holzbauer, Georg Mayrhofer, Hannes Salat und Sabine Witasek

Nachwuchsförderung: Neue Nachwuchsabteilung beim ÖFI vorgestellt von Clara Schreiner und Jakob Widmann

11-13 Uhr **FOKUS
GESUNDHEIT UND SOCIAL SUSTAINABILITY**

Systemfehler oder Einzelschicksal? Einflussnahme auf Faktoren, die gesunde Arbeit in der Filmbranche ermöglichen mit Christian Harant und Leni Lauritsch

Sane Cinema? Mental Health in der Filmbranche mit Louise Højgaard Johansen (auf Englisch)

Jobsharing mit Nina Holzbauer, Julia Sobieszek und Claudia Wohlgenannt
Kurspräsentation: Sustainability Management am International Screen Institute mit Djamila Grandits

14-15.15 Uhr **FOKUS
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ**

KI und Künstlerinnenintelligenz Intro von Claudia Larcher

„Botlose“ Kunst?! Generative Künstliche Intelligenz, Urheberrecht und Gesellschaft mit Matthias Hornschuh

KI im Filmbereich am Beispiel Drehbuch - notwendige Strategien aus europäischer Perspektive mit David Kavanagh (auf Englisch)



© Diagonale/Clara Wildberger

| **Samstag, 6. April '24** |
9.45 – 13.15 Uhr
Hotel Weitzer und
Grand Hôtel Wiesler
Geschlossene Veranstaltung
ab 12.30 Uhr
WRAP-UP THINKTANKS
für alle Interessierten
offen

Fortsetzung 5. April

15.30- 16.45 Uhr **FOKUS**
DIVERSITÄT UND ANTIRASSISMUS

Gender & Diversity – Herausforderung und Chance für Filmfestivals

Workshopbericht von Sabine Gebetsroither und Katharina Riedler

Diversitätsaspekte im Österreichischen Film – der Dritte Österreichische

Film Gender Report präsentiert von Birgit Moldaschl und Paul

Scheibelhofer

Perspektiven auf Rassismus im österreichischen Film

Studienpräsentation von Dina Gianni

Weitere Branchenveranstaltungen

6. APRIL

14 Uhr Diagonale Forum
**Panel & Case Study: Wie lässt sich die Filmkooperation
zwischen Österreich und Slowenien stärken?**
u.a. mit Vertreter:innen des Österreichischen Filminstituts und des
Slovenian Film Center

16 Uhr Diagonale Forum
Feminist Perspectives: Präsentation ÖFI Gender Report
anschl. Diskussion u.a. mit Katharina Mückstein und Laura Wiesböck

7. APRIL

11 Uhr Diagonale Forum
Let's talk about scripts! mit Daniel Hoesl moderiert von
Elisabeth Scharang, in Kooperation mit dem Drehbuchforum Wien

11 Uhr Diagonale-Bar im Volksgarten Pavillon
Cinema Next Breakfast Club: Alles außer Spielfilm
mit Alexander Gratzner, Lukas Ladner, Maria Lisa Pichler & Stefanie
Weberhofer

17 Uhr **KULTUM**
„24 Stunden“ und mehr? Diskussion zum brisanten Thema
Pflege mit Harald Friedl, Maria Lisa Pichler, Reiner Riedler & Andrea
Schnedl u.a., moderiert von Johannes Rauchenberger

8. APRIL

13.30 Uhr Diagonale Forum
Panel: Die erste Schicht
mit Ljubomir Bratić, Ali Özbaş, Petra Popović, Can Sungu, u.a.

| Forum |



Heimatsaal im Volkskundemuseum © Universalmuseum Joanneum/N. Lackner

| Diagonale | Forum |
Heimatsaal im
Volkskundemuseum am
Paulustor

Paulustorgasse 13a
8010 Graz

Programm unter
diagonale.at/forum

Festivallocation für Diskussion & Debatten

Mit dem Heimatsaal im Volkskundemuseum am Paulustor präsentiert die Diagonale eine neue Festivallocation, in der die neue Veranstaltungs-Reihe *Forum* ihren Standort finden wird. Sie umfasst unter anderem Diskussionsveranstaltungen als auch das Diagonale Film Meeting, ebenso die Preisverleihungen des Franz-Grabner-Preises sowie des Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerbs und der Thomas Pluch Drehbuchpreise.

Das Volkskundemuseum liegt am Fuße des Schloßberges in der Paulustorgasse, der im Museum integrierte Heimatsaal bietet je nach Bestuhlung für 130 bis 250 Personen Platz. Durch seine schöne und großzügige Fensterfront als auch die technische Ausstattung, die Platzkapazitäten und die direkt angeschlossene Terrasse samt Garten liefert er ein wunderbares Ambiente für die geplanten Veranstaltungen und ist eine ideale Erweiterung des Festivaldistricts.

Das ebenfalls dort befindliche charmante Lokal *Gatto im Museum* ist zudem vor oder nach den *Forum*-Veranstaltungen der perfekte Ort, um Leute zu treffen, sich zu vernetzen oder einfach mal zu pausieren.

| Gäste |



© ORF/Regine Schoettl

Austausch hautnah mit Filmemacher:innen

Das Festival des österreichischen Films verwandelt Graz einmal im Jahr zum „Klassentreffen“ der Filmbranche und das auf eine besonders angenehme und unprätentiöse Art. Die Diagonale freut sich, eine Vielzahl von Filmschaffenden zum Festival begrüßen zu dürfen! Schauspielerin **Hilde Dalik** wird die feierliche Eröffnung moderieren, bei der neben der Regisseurin des Eröffnungsfilms, **Ruth Beckermann**, auch der Gewinner des Großen Diagonale-Schauspielpreises 2024 **Lukas Miko** zu Gast sein wird. **Anja Salomonowitz** feiert mit ihrem Team, u.a. auch **Birgit Minichmayr**, die Österreichpremiere von *Mit einem Tiger schlafen*, ebenso wie **Daniel Hoesl** und **Julia Niemann**, die *Veni Vidi Vici* erstmalig in Österreich präsentieren werden mit **Laurence Rupp** in der Hauptrolle. Regisseurin **Sofia Exarchou** ist gemeinsam mit **Voodoo Jürgens** für *Animal* vor Ort.

Im Rahmen der Spezialprogramme der Diagonale sind neben den beiden Regisseuren **Christoph Hochhäusler** und **Nicolas Wackerbarth** auch Ausnahmekameramann **Jürgen Jürges**; so auch **Lisl Ponger**, **Eva Egermann**, **Cordula Thym** und **Bay Okan** in Graz anzutreffen. Weiters mit dabei sind Jurymitglieder wie zum Beispiel Schauspielerin **Marion Mitterhammer**, Regisseur **Goran Rebić**, Schauspielerin **Zeynep Buyraç**, Regisseur **Cem Kaya**, Kamerafrau **Ortrun Bauer** und die Filmemacher:innen **Silvan Zürcher**, **Mo Harawe**, **Karin Berger** und **Norbert Pfaffenbichler**. Beim Festival des österreichischen Films bietet sich auch zur 27. Ausgabe in Graz nach beinahe jeder Filmvorstellung oder bei speziellen Veranstaltungen die Gelegenheit, mit Filmschaffenden in den Dialog zu treten – Kino hautnah!

| Diagonale | Nachspann |

Mit Unterstützung der
Hauptsponsorin der
Diagonale



Programm unter
diagonale.at/nachspann

Kino, das über die Leinwand hinausgeht!

Beim Diagonale *Nachspann* bleiben nach fünf Filmvorführungen die Kinohäuser länger geöffnet – für besondere Gespräche und Diskussionen, die mehr Zeit und Raum benötigen, um das zuvor im Film Gesehene zu vertiefen: Queer Cinema in Österreich zwischen Mainstream und Nischendasein besprechen Regisseurin **Kat Rohrer** und ihre Hauptdarstellerin aus *What a Feeling*, **Proschat Madani**, gemeinsam mit Filmwissenschaftlerin **Nicole Kandioler**. **Christoph Hochhäusler** und der Filmredakteur **Andreas Busche** beleuchten nach *Bis ans Ende der Nacht* Neo-Noir und Genrekino.

Ruth Beckermann und **Stefan Grisse** (Kultur-Ressort Leiter Profil) reflektieren nach *Favoriten* die Schulklasse als Krisenort und als mögliche Utopie. **Angela Christlieb** und ihre Protagonist:innen aus *Pandoras Vermächtnis*, **Marion Jaros** und **Daniel Pabst**, diskutieren mit Kurator **Olaf Möller** den Umgang mit übermächtigen Vorfahr:innen und der Regielegende **G. W. Pabst**.

Und nach dem Spezialscreening von **Michael Glawoggers** „verschollener“ Pilotfolge zur TV-Sitcom *LKH* begeht die Diagonale einen Erinnerungsabend mit den einstigen Weggefährter:innen **Pia Hierzegger**, **Helmut Köpping** und **Michael Ostrowski**.

| Diagonale Eröffnung |



Diagonale '23-Eröffnung, Helmut List Halle © Diagonale/Clara Wildberger

Diagonale 2024
Eröffnung

Donnerstag, 4. April '24
19.30 Uhr
Helmut List Halle, Graz

Moderation:
Hilde Dalik

Eröffnungssponsorin:
AVL Cultural Foundation

Co-Sponsorin:
Energie Steiermark

Eröffnungsparty ab
22.30 Uhr mit Dalia
Ahmed (FM) und Pony M
(Grrrls Kollektiv)

Zertifiziert als Green
Event nach den Kriterien
des Österreichischen
Umweltzeichens. In
Anlehnung an die
Richtlinien von G'SCHEIT
FEIERN.

Für einen Abend: Österreichs größter Kinosaal

Die Eröffnung der 27. Diagonale in Graz findet am 4. April 2024 in der Helmut List Halle statt, die sich einmal mehr für diesen besonderen Abend mit über 1.100 Plätzen in Österreichs größten Kinosaal verwandelt.

Eröffnungsfilm: Favoriten von Ruth Beckermann

Die Diagonale eröffnet das Festival des österreichischen Films mit der **Österreichpremiere** von Ruth Beckermanns Dokumentarfilm **Favoriten** in Anwesenheit der Filmemacherin sowie Teilen des Teams und Protagonist:innen! **Favoriten**, über den Zeitraum von drei Jahre gedreht, ist ein liebevolles Porträt über eine Klasse und ihre engagierte Lehrerin, das gleichzeitig als relevantes Zeitdokument einmal mehr aufzeigt, dass alle Kinder das Recht auf bestmögliche Bildung haben müssen, unabhängig von ihrer finanziellen Situation oder Herkunft.

Großer Diagonale-Schauspielpreis 2024 für Lukas Miko

Im Rahmen der Festivaleröffnung vergibt die Diagonale zum bereits 17. Mal den Großen Diagonale-Schauspielpreis für Verdienste um die österreichische Filmkultur. Die Auszeichnung geht dieses Jahr an den **außerordentlichen Charakterdarsteller** Lukas Miko. Der Schauspieler & Regisseur wird den Preis, gestaltet von WIENER TIMES, am Eröffnungsabend persönlich in Graz entgegennehmen.

| Preisverleihungen |



© Diagonale/Silvia Hödl

Diagonale Awards

Montag, 8. April '24
19 Uhr, Orpheum

Moderation:
Marina Lacković

Mit Unterstützung von:
legero united – the shoemakers | Initiator of con-tempus.eu

In Kooperation mit:
Energie Steiermark

Veranstaltung in Anlehnung an die Kriterien der Nachhaltigkeitsinitiative von G'SCHEIT FEIERN bzw. Diagonale #denktweiter.

Eine Übersicht sowie Details zu den Preisen, Dotierungen und Jurys gibt es auf diagonale.at/festival/preise/

Das Herzstück des Festivals, der Wettbewerb

Im Rahmen der Diagonale werden auch zur kommenden Ausgabe Österreichs höchstdotierte Filmpreise mit gesamt rund € 111.500 durch internationale Jurys verliehen und dadurch die Vielzahl an Leistungen, die mit der Herstellung eines Filmes verbunden sind, gewürdigt. Insgesamt sind **123 Filme im Wettbewerb** vertreten, die Bandbreite reicht von arrivierten Filmemacher:innen bis zu Neuentdeckungen. Präsentiert werden wie gewohnt Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme als auch der innovative Film, eine Vielzahl der Filme im Wettbewerb feiert im Rahmen des Festivals in Anwesenheit der Filmemacher:innen auf den Grazer Kinoleinwänden die Österreich- oder Weltpremiere, genaugenommen 84 Produktionen.

Alle Preisträger:innen erhalten ein Kunstwerk, entworfen und umgesetzt von der Künstlerin Anna Paul: die goldene Diagonale-Nuss, eine maßstabsgetreue Bronzeskulptur einer Muskatnuss, die in jeder Hosens- oder Rocktasche Platz findet – eine Begleiterin für alle Fälle!

Ebenfalls im Rahmen der Diagonale vergeben werden bereits am **6. April um 11.30 Uhr der Franz-Grabner-Preis** sowie am **8. April um 11 Uhr die Carl-Mayer-Drehbuchpreise** sowie die **Thomas Pluch Drehbuchpreise** – diese Veranstaltungen finden im Diagonale *Forum* im Heimatsaal des Volkskundemuseums am Paulustor statt.

Den Abschluss des Preisemarathons liefert am **9. April um 18 Uhr im Schubertkino die Verleihung des Diagonale-Publikumspreises der Kleinen Zeitung**. Weiters wird im Rahmen der Diagonale '24 der Kodak Analog-Filmpreis vergeben.

| Wettbewerb Spielfilm |



Veni Vidi Vici © Ulrich Seidl Filmproduktion/Stadtkino Filmverleih

Achtzehn Spielfilme im Wettbewerb

3 Weltpremierien
3 Österreichpremierien
11 im Jahresrückblick

Dotiert mit € 15.000
gestiftet vom Land
Steiermark/Kultur

sowie € 1.000
gestiftet von der
Streaming-Plattform
watchAUT

sowie einem Gutschein
über € 4.000 gestiftet
von The Grand Post –
Post Production Houses

Insgesamt sind 18 Spielfilme im Wettbewerb vertreten, darunter drei Weltpremierien sowie drei Österreichpremierien: Elena Wolff entführt das Publikum mit *Asche* in die turbulente Lebenswelt der jungen Linzer Kunstschickeria, Birgit Minichmayer brilliert als Künstlerin Maria Lassnig in *Mit einem Tiger schlafen* von Anja Salomonowitz, und Proschat Madani und Caroline Peters liefern Slapstickeinlagen als amüsantes Liebespaar in spe in der romantischen Komödie *What a Feeling* von Kat Rohrer. Gerald Pribek bietet mit *Im Haus der alten Augustin* einen herrlich überspannten Psychothriller, in dem nicht nur gern auf Hasen geschossen wird. Um Leben und Tod geht es auch in *Veni Vidi Vici* von Daniel Hoesl und Julia Niemann – Laurence Rupp verstört als amoralischer Superreicher in dieser sarkastischen Anklage von Dekadenz, während Filmemacher Christoph Schwarz sich in *Sparschwein* mit dem Filmfördergeld heimlich ein Wochenendhaus kauft.

Im Rahmen des Jahresrückblicks nehmen auch Filme am Wettbewerb teil, die bereits einen Kinostart in Österreich hatten. So zum Beispiel *Des Teufels Bad* von Veronika Franz und Severin Fiala mit einer beeindruckenden Anja Plaschg alias Soap&Skin in der Hauptrolle oder auch *Rickerl – Musik is höchstens a Hobby* von Adrian Goiginger, in dem mit Voodoo Jürgens gleich der nächste Musikschafter in einer Hauptrolle glänzt.

Die Spielfilmjury, bestehend aus Ortrun Bauer (Kamerafrau, Editorin, AT), Elena Meilicke (Filmkritikerin, DE) und Silvan Zürcher (Regisseur, CH), vergibt den Großen Diagonale-Preis des Landes Steiermark für den Besten Spielfilm.



Asche © Nora Einwaller



Im Haus der alten Augustin © Gerald Pribek



What a Feeling © Filmladen



Mit einem Tiger schlafen © Stadtkino Filmverleih

Die Filme im Überblick

Andrea lässt sich scheiden
von Josef Hader
Jahresrückblick

**Die ängstliche
Verkehrsteilnehmerin**
von Martha Mechow

Asche
von Elena Wolff
Weltpremiere

Bosnischer Topf
von Pavo Marinković
Jahresrückblick

Club Zero
von Jessica Hausner
Jahresrückblick

Des Teufels Bad
von Veronika Franz &
Severin Fiala
Jahresrückblick

Europa
von Sudابه Mortezaei
Jahresrückblick

Im Haus der alten Augustin
von Gerald Pribek
Weltpremiere

The Klezmer Project
von Leandro Koch &
Paloma Schachmann
Jahresrückblick

Mit einem Tiger schlafen
von Anja Salomonowitz
Österreichpremiere

Neue Geschichten vom Franz
von Johannes Schmid
Jahresrückblick

Persona Non Grata
von Antonin Svoboda
Jahresrückblick

**Rickerl – Musik is höchstens
a Hobby**
von Adrian Goiginger
Jahresrückblick

Sparschwein
von Christoph Schwarz
Weltpremiere

Veni Vidi Vici
von Daniel Hoesl &
Julia Niemann
Österreichpremiere

Wald
von Elisabeth Scharang
Jahresrückblick

What a Feeling
von Kat Rohrer
Österreichpremiere

**Wie kommen wir da
wieder raus?**
von Eva Spreitzhofer
Jahresrückblick

| Wettbewerb Dokumentarfilm |



Restoration © NeoSolaris Filmproduktion

Neunzehn Dokumentarfilme im Wettbewerb

9 Weltpremierer
4 Österreichpremierer
2 im Jahresrückblick

Dotiert mit € 15.000
gestiftet vom Land
Steiermark/Kultur

sowie € 1.000
gestiftet von der
Streaming-Plattform
watchAUT

sowie einem Gutschein
über € 4.000 – gestiftet
von The Grand Post –
Post Production Houses

Insgesamt sind 19 Dokumentarfilme im diesjährigen Wettbewerb versammelt und öffnen Fenster in ansonsten oft verschlossene oder auch unbekannte Welten. Ein brennendes Thema, nicht erst seit COVID-19, ist die Pflegesituation, die in mehreren Filmen aus unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet wird: Rumänische Pflegekräfte stehen sowohl in *24 Stunden* von Harald Friedl als auch in *Măine Mă Duc – Tomorrow I Leave* von Maria Lisa Pichler und Lukas Schöffel im Fokus und zeigen den immensen Balanceakt dieser Arbeit. In *Die guten Jahre* von Reiner Riedler begleitet dieser einen langjährigen Freund, der seine an Demenz erkrankte Mutter pflegt, und Anatol Bogendorfer taucht in *Corpus Homini* in die unterschiedlichsten Arbeitswelten von Körperarbeit ein. Katrin Schlösser macht einen gleichsam erhellenden wie eindrucksvollen *Besuch ins Bubenland* bei Männern im südlichen Burgenland, und Annja Krautgasser setzt sich in *Beziehungs:szenen* mit den unterschiedlichsten Rollenzuschreibungen innerhalb eines familiären Systems auseinander. Auch eine Art Familie bilden die Bewohner:innen eines Wohnprojekts – Monika Stuhl dokumentiert in *Mein Zimmer* die unterschiedlichen Bedürfnisse, die mal mehr, mal weniger der Norm entsprechen. Ein Mosaik aus Macht, Geschlechterverhältnissen und familiärem Erbe entsteht bei der Annäherung an die ambivalente Figur der Regielegende Georg Wilhelm Pabst in *Pandoras Vermächtnis* von Angela Christlieb.

Die Dokumentarfilmjury, bestehend aus Dunja Bialas (Filmpublizistin, Festivalleiterin, DE), Tsveta Dobrova (Festivaldirektorin, FR) und Cem Kaya (Regisseur, DE), vergibt den Großen Diagonale-Preis des Landes Steiermark für den Besten Dokumentarfilm.



Hacking at Leaves © monochrom



Edelweiss. © Rezzarte



Caravan © Lucy Ashton



Night of the Coyotes © Horse&Fruit

Die Filme im Überblick

24 Stunden
von Harald Friedl
Weltpremiere

Anqa
von Helin Çelik

Besuch im Bubenland
von Katrin Schlösser
Weltpremiere

Beziehungs:szenen
von Annja Krautgasser
Weltpremiere

Caravan
von Lucy Ashton
Weltpremiere

Corpus Homini
von Anatol Bogendorfer
Weltpremiere

Cosmosapiens
von Pavel Cuzuioc

Edelweiss.
von Anna Gaberscik

Favoriten
von Ruth Beckermann
Österreichpremiere
Eröffnungsfilm

Die guten Jahre
von Reiner Riedler
Weltpremiere

Hacking at Leaves
von Johannes Grenzfurthner
Weltpremiere

Măine Mă Duc – Tomorrow I Leave
von Maria Lisa Pichler &
Lukas Schöffel
Weltpremiere

Mein Zimmer
von Monika Stuhl
Weltpremiere

Night of the Coyotes
von Clara Trischler
Österreichpremiere

Pandoras Vermächtnis
von Angela Christlieb
Österreichpremiere

Restoration
von Gudrun Gruber
Österreichpremiere

Stillstand
von Nikolaus Geyrhalter
Jahresrückblick

Vista Mare
von Julia Gutweniger &
Florian Kofler

Wer hat Angst vor Braunau? Ein Haus und die Vergangenheit in uns
von Günther Schwaiger
Jahresrückblick

| Wettbewerb Kurz |

| Spielfilm |



Strangers like Us © Felix Krisai/Pipi Frösti

Zwanzig Kurzspielfilme im Wettbewerb

Filme bis 64 min.

6 Weltpremierer
9 Österreichpremierer

Dotiert mit € 2.500
gestiftet von O'Carolan's
Irish Pub

sowie € 2.000 gestiftet
von LICHT WERK GRAZ

sowie einem Gutschein
über € 2.000 gestiftet von
The Grand Post –
Post Production Houses

Die 20 Filme des Kurzspielfilm-Wettbewerbs bieten originelle Ansätze und eine Vielfalt an Themen, auch im Sinne der Diversität der Gesellschaftsentwürfe, die behandelt werden: Eine Contract-Killer-Groteske angesiedelt zwischen Netzwelten und der Realität gelingt Raoul Bruck mit **Söder**. Und in **Besser so** von Lotta Schweikert tauchen wir ab in ein skurriles Drame über den Lebensüberdruß aufgrund der Lage der Welt und mangelnder Angebote für politische Engagements. Thea Ehre besticht in **Die Räuberinnen** von Isa Schieche, und Sarah Pecks **Ich hab dich tanzen sehen** bietet eine lohnende Passage durch nächtliche Szenarien in einem Tiroler Bergdorf. Zwei ungewöhnliche, sehr gefühlsrealistische Blicke auf zwischenmenschliche Beziehungen werfen **À mes côtés** von Eric Weglehner und **Similar Strands of Hair** von Simon Spitzer, bei ersterem steht das schwierige Wiedersehen eines einstigen Paares in Paris im Fokus, im zweiten schwebt ebenfalls viel Unausgesprochenes zwischen zwei Frauen, die einander nach längerer Zeit wieder begegnen. Zwischenmenschliche Differenzen tun sich auch in **Ins Wilde Land** von Emil Kaschka und Lisa Polsters **Oh Katharina** auf. Urbane Mythen erschafft und durchwandert Jannis Lenz mit seinem Wienfilm **Betongeflüster** während die Abgründe des Landlebens eine Familie in **Die Sänger** von Fabian Rausch und Zorah Berghammer in beinahe spirituelle Gefilde führen. Mythologisch-poetisch ist der Zugang von Favoriten-Kameramann Johannes Hammels **Family Portraits**, in dem er Susi Stach und Karl Fischer als Liebespaar inszeniert.

Die Kurzspielfilmjury, bestehend aus Natascha Gangl (Schriftstellerin, AT), Mo Harawe (Regisseur, AT) und Florian Widegger (Kurator, AT), vergibt den Diagonale-Preis für den Besten Kurzspielfilm.



Elegy for a Glacier © Stephanie Falkeis



gül © Stella Joya Puelacher



Er So Sie So © Filmkollektiv Retschwil



Glückstag © Bernhard Wohlfahrter

Die Filme im Überblick

À mes côtés
von Eric Marcus Weglehner
Österreichpremiere

Besser so
von Lotta Schweikert
Österreichpremiere

Betongeflüster
von Jannis Lenz
Weltpremiere

Ein Teil von mir
von Vivian Bausch

Elegy for a Glacier
von Stephanie Falkeis
Österreichpremiere

Er So Sie So
von Benjamin Heisenberg

Family Portraits
von Johannes Hammel
Weltpremiere

Glückstag
von Bernhard Wohlfahrter
Österreichpremiere

gül
von Lidija-Rukiye Kumpas
Österreichpremiere

Ich hab dich tanzen sehen
von Sarah Pech
Österreichpremiere

**Im Traum sind alle
Quallen feucht**
von Marie Luise Lehner

Ins Wilde Land
von Emil Kaschka
Österreichpremiere

Kinderfilm
von Total Refusal / Robin
Klengel, Adrian Jonas Haim /
Co-Regie Michael Stumpf

Oh Katharina
von Lisa Polster
Österreichpremiere

Die Räuberinnen
von Isa Schieche

Die Sänger
von Fabian Rausch &
Zorah Berghammer
Weltpremiere

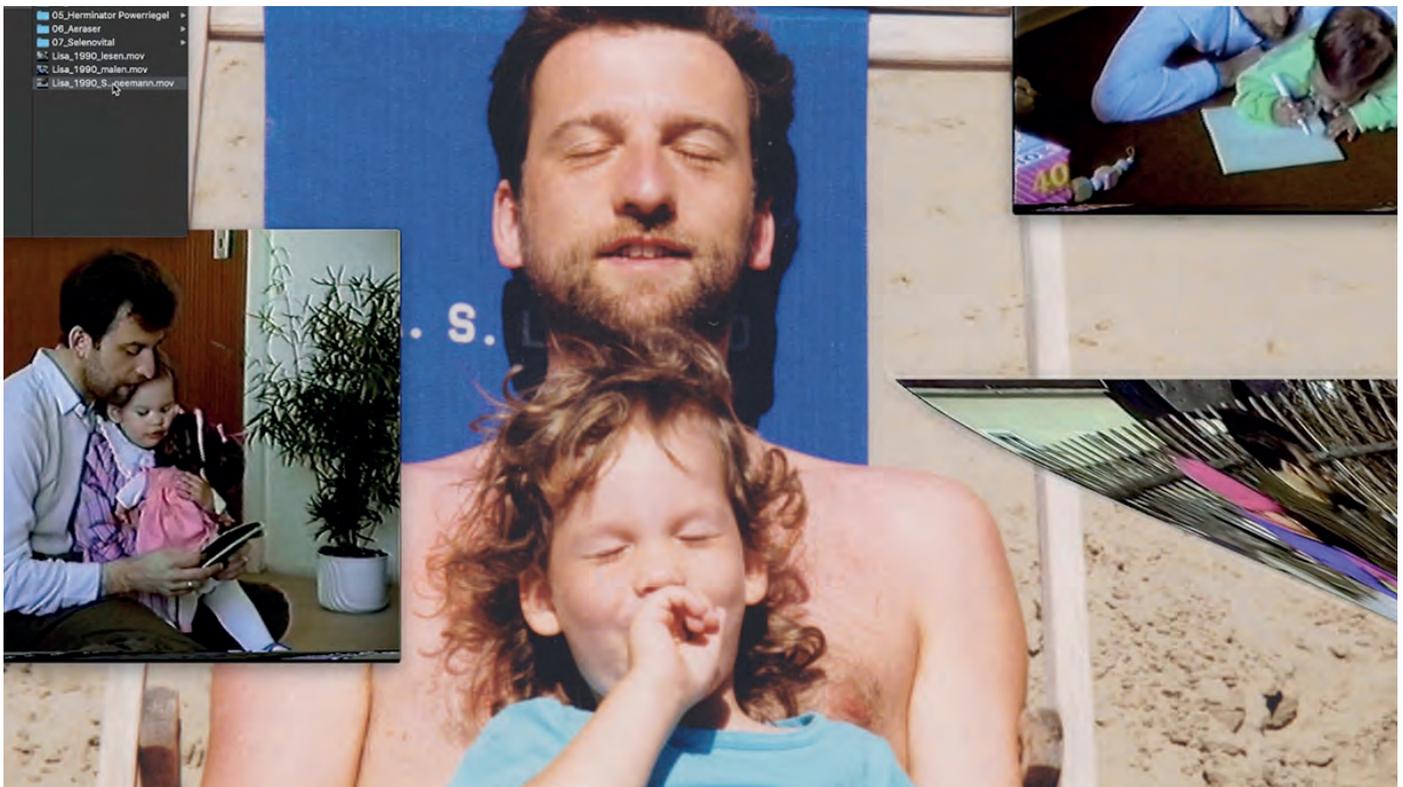
Similar Strands of Hair
von Simon Spitzer
Weltpremiere

Söder
von Raoul Bruck
Österreichpremiere

Strangers Like Us
von Felix Krisai & Pipi Fröstl
Weltpremiere

Yarê
von Sallar Othman
Weltpremiere

| Wettbewerb Kurz | | Dokumentarfilm |



Von Drachen und Hasen © Karin Hasenhüttl

Achtzehn Kurzdokumentarfilme im Wettbewerb

Filme bis 64 min.

10 Weltpremierens
5 Österreichpremierens

Dotiert mit € 4.000
gestiftet vom KULTUM.
Zentrum für Gegenwart,
Kunst und Religion in
Graz / Diözese
Graz-Seckau

sowie einem Gutschein
über € 2.000 gestiftet
von The Grand Post –
Post Production Houses

Die 18 Filme des Kurzdokumentarfilm-Wettbewerbs bieten eine große Bandbreite an formalen Zugängen und gesellschaftlichen Erkundungen: *Memories of the Foreign* von Tolga Karaasian zeigt die Erinnerung an die zugewanderte Großmutter aus der Türkei, ein Film wie eine Zeitreise. In *Bond* von Anna Witt und dem Jugendforum Gröpelingen wird die Auseinandersetzung mit (und von) Jugendlichen mit diversen kulturellen Hintergründen und ihrer Sicht auf die Elterngeneration erzählt. *Marlene* von Daniel Kalkhofer ist ein sensibles Debüt über die titelgebende Taekwondo-Meisterin Marlene Jahl. Autorin Angelika Reitzer spürt in *abstechen* ihrer Herkunft aus einer Bauernfamilie und dem kulturellen Wandel nach. Eine spürbar werdende Entfremdung zu ihrem Vater dokumentiert Lisa Hasenhüttl in *Von Drachen und Hasen* sowohl witzig als auch mutig und aufrichtig.

Dass Abtreibungen nicht immer gleichbedeutend mit Trauer und melancholischen Blicken aus dem Fenster in die Ferne einhergehen müssen, zeigt Franzis Kabisch in *getty abortions*, einer feministischen Ansage an die diesbezügliche Bildpolitik im Internet.

Stefanie Smolkinas politischer Essay *Avec la 4e Division Marocaine de Montagne* erzählt von einer marokkanischen Division von Fremdenlegionären, die während des Zweiten Weltkriegs in Vorarlberg stationiert war – ein echtes historisches Fundstück.

Der Diagonale-Preis für den Besten Kurzdokumentarfilm wird von der Kurzdokumentarfilm-Jury, bestehend aus Karin Berger (Regisseurin, AT), Norbert Pfaffenbichler (Filmemacher, AT) und Julia Zutavern (Kritikerin, Filmwissenschaftlerin, CH) vergeben.



Mut Me Lule © Mona Rizaj



Saying Not Said © sixpackfilm



Some Memories © Lotte Schreiber



Lieber Zanni © Benjamin Pieber

Die Filme im Überblick

abstechen

von Angelika Reitzer
Weltpremiere

After Work

von Jan Soldat

An Art Historian's Recipe

von Tara Najjd Ahmadi
Österreichpremiere

Avec la 4e Division Marocaine de Montagne

von Stefania Smolkina
Weltpremiere

Bond

von Anna Witt & Jugendforum
Gröpelingen
Österreichpremiere

The Desert House

von Marvin Kanas, Julia
Obleitner & Helvijs Savickis
Weltpremiere

getty abortions

von Franzis Kabisch
Österreichpremiere

Lieber Zanni

von Thomas Marciano
Weltpremiere

Marlene

von Daniel Kalkhofer
Weltpremiere

Memories of the Foreign

von Tolga Karaasian

Mut Me Lule

von Mona Rizaj
Österreichpremiere

Saying Not Said

von Christina Stuhlberger
Weltpremiere

Some Memories

von Lotte Schreiber
Weltpremiere

Stanze / Rooms

von Simona Palmieri, Esther
Kreiner & Elisa Cabbai
Weltpremiere

Those Next to Us

von Bernhard Hetzenauer
Österreichpremiere

Von Drachen und Hasen

von Lisa Hasenhütl
Weltpremiere

Waters

von Tim Sharp
Weltpremiere

Wenn ich mich zeichne, existiere ich dreifach

von Christiana Perschon

| Wettbewerb Innovativer Film |



Moretones / Bruises © Rosenpictures Filmproduktion

48 Innovative Filme im Wettbewerb

19 Weltpremierer
9 Österreichpremierer

Dotiert mit € 6.000
gestiftet vom
Kulturressort der
Stadt Graz

sowie einem Gutschein
über € 2.500 – gestiftet
von Golden Girls
Filmproduktion für
dramaturgische
Betreuung &
Postproduktion

Besonders lebendig und vielfältig zeigt sich der Wettbewerb des Innovativen Films mit 48 Beiträgen, gegliedert in sieben Programme mit kurzen und mittellangen Arbeiten sowie drei Langfilmen. Siegfried A. Fruhauf spürt in *Mare Imbrium* den geologischen Formationen auf dem Mond nach – ein faszinierendes Schauspiel aus Tränenmeeren und Mondaugen. Um ungewöhnliche Blickwinkel und genaue Beobachtungen geht es auch in Simona Obholzers *DIN 18035*, wo die Entstehung eines Fußballfeldes zeigt, wie Natur in Form gegossen wird. Mit Reenactments von historischem Material arbeitet Daniela Zahlner in *Saturn Return* und baut daraus queere Reinterpretationen jenseits des Patriarchats. Susana Ojeda zeigt in *Moskitos* auf, wie gefährlich ebendiese sein könnten, denn ein Beschwörungsritual gipfelt in der Übernahme und Zerstörung des kolonialen Erbes in der Wiener Stadtlandschaft durch Stechmücken. Stellvertretend für die vielen Premierer in der Sektion sei noch Astrid Johanna Ofners neuer Film *Was soll man machen. – Vor Entzücken?* genannt; ein poetischer Filmessay, der dem Briefwechsel zwischen Rosa Luxemburg und Sofie Liebknecht nachspürt. Ebenfalls von einem Briefwechsel aus geht Borjana Ventzislavovas neuer Langfilm *New News from Another Home*, die Chantal Akermans (fast) gleichnamigen Film aus der Jahr 1977 auf ihre persönliche Geschichte und das New York der Gegenwart überträgt.

Der Diagonale-Preis für Innovatives Kino der Stadt Graz für den Besten innovativen Film, Experimental- oder Animationsfilm wird vergeben von den Jurymitgliedern Elena Duque (Filmemacherin, Kuratorin, ES), Christina Li (Kuratorin, Kunstkritikerin, NL) und Nina Tabassomi (Direktorin, Theaterwissenschaftlerin, AT).

Die Filme im Überblick

3 Sachen kaufen von Gabriele Mathes

A Fat Person Goes to the Doctor von Veronika Merklein | Weltpremiere

A.i.Odyssey
von Allegra Kortlang

Abstillen von Christiana Perschon | Weltpremiere

Allen Gipfeln über ist
von Lisa Kortschak
Weltpremiere

Auf der hohen See, Teil 1: Vom aufkeimenden Entschluss, wohl oder übel eine Reise antreten zu müssen von Ralf Petersen
Weltpremiere

Blinking Forward / Vorblinzeln von Carola Dertnig | Weltpremiere

DIN 18035 von Simona Obholzer | Weltpremiere

The Electric Kiss von Rainer Kohlberger | Österreichpremiere

Das feine Zirpen einer Dunkelziffer von Vera Sebert | Österreichpremiere

Five Seconds
von Gudrun Furlinger

Friedl von Christiana Perschon

Frogtown von Gerhard Tremel | Weltpremiere

Gana – Neon Gold
von Ganaël Dumreicher

Das große Baumstück
von Claudia Larcher

home レス / ホーム less
von Elsa Okazaki | Weltpremiere

Hylo-Vision-Plus. Version 2
von Dietmar Brehm
Österreichpremiere

Ich will nicht gefilmt werden, sondern selber filmen
von Friedl vom Gröller

Inherited Asymmetry von Sára Anna Borbély | Weltpremiere

Jan Bart von Josephine Ahnelt
Weltpremiere

Loving in Between von Jyoti Mistry
Österreichpremiere

Mare Imbrium von Siegfried A. Fruhauf | Weltpremiere

Moretones / Bruises*
von Ginan Seidl & Daniel Ulacia
Balmaseda | Österreichpremiere

Moskitos von Susana Ojeda
Weltpremiere

New News From Another Home*
von Borjana Ventzislavova
Weltpremiere

The Other Way Around von Anna Vasof | Österreichpremiere

Palmer von Friedl vom Gröller

Parallel Movement of the Hands
von Veronika Eberhart
Weltpremiere

Passage von Adina Camhy & Benedikt Alphart

Passport Party von İpek Hamzaoğlu & Lantian Xie

Pferdemädchen von Natalia del Mar Kašik | Österreichpremiere

Projektionskamera
von Manfred Schwaba

re-BIRDING von Michaela Schwentner | Weltpremiere

Saturn Return von Daniela Zahlner
Weltpremiere

Schlimmige Kreise – Input: Reason
von Tina Frank | Weltpremiere

Silent Conversations von Eva Giolo
Österreichpremierer

Surface Séance von Michael Heindl | Weltpremiere

Tage* von Peter Schreiner

Tako Tsubo
von Eva Pedroza & Fanny Sorgo

Testudo Hermanni* von G. Anthony Svatek | Österreichpremiere

The Tuner von Sasha Pirker

Valley Pride von Lukas Marxt

Violett von Laura Nitsch

Vordergrundstudien von Hannes Böck

Was soll man machen. – Vor Entzücken? von Astrid Johanna Ofner | Weltpremiere

We Pretend Not to See
von Stephanie Bergwinkl

Wind von Simon Spitzer

ZINN – Das Kapital von Leonie Bramberger

* Innovativer Film Lang

| Eröffnungsfilm |



Favoriten © Ruth Beckermann Filmproduktion

Dokumentarfilm
AT 2024, 118 min

Buch: Ruth Beckermann,
Elisabeth Menasse
Bild: Johannes Hammel
Ton: Andreas Hamza
Montage: Dieter Pichler
Fachliche Beratung:
Heidi Schrodt
Produktion:
Ruth Beckermann
Filmproduktion

Mit: Ilkay Idiskut und
ihren Schüler:innen

Weltpremiere:
Berlinale 2024
Encounters

Verleih Österreich:
Filmladen

Pressekontakt:
vielseitig III Valerie Besl
valerie.besl@vielseitig.co.at

Favoriten von Ruth Beckermann

Mehr als 60 Prozent aller Schüler:innen an Wiener Volksschulen haben nicht Deutsch als Erstsprache, an manchen Schulen sind es bis zu 100 Prozent. Gleichzeitig gibt es einen Mangel an Lehrpersonen und Betreuungspersonal.

„Beid, Hafsa, Melissa, Manessa, Mohammad ... 25 Kinder und ihre Lehrerin. Wir wollten herausfinden, wer sie sind, wir wollten ihre Fähigkeiten und Strategien, ihre Freuden, Ängste und Nöte kennenlernen.“ erzählt die Regisseurin Ruth Beckermann. Und nimmt das Publikum mit nach Favoriten, den 10. Wiener Gemeindebezirk, in eine der größten Volksschulen der Stadt. Beckermann begleitet eine Klasse und ihre Lehrerin drei Jahre lang mit der Kamera: Von den ersten krakeligen Schreibversuchen und dem kleinen Einmaleins über Faschingspartys bis zu Schularbeiten und Elternsprechtagen bekommen wir Einblick in eine bemerkenswerte kleine Gemeinschaft, wie es sie wohl in allen größeren Städten Europas gibt, und auch in die täglichen schulischen und zwischenmenschlichen Herausforderungen der Kinder.

Ein liebevolles Porträt über eine Klasse und ihre engagierte Lehrerin, das gleichzeitig als relevantes Zeitdokument einmal mehr aufzeigt, dass alle Kinder das Recht auf bestmögliche Bildung haben müssen, unabhängig von ihrer finanziellen Situation oder Herkunft.



Ruth Beckermann © Diagonale/Alexi Pelekanos

Keine Kopfsache, sondern Herzensangelegenheit!

„Dokumentaristin, unermüdliche Formspielerin, neugierige Kosmopolitin, engagierte Intellektuelle in Worten und Bildern sowie Mahnerin gegen Geschichtsvergessenheit: Ruth Beckermann ist auch deshalb **eine Größe im österreichischen Film**, weil sie in ihrem Werk immer wieder neue Richtungen einschlägt. Dass wir unsere erste Diagonale mit einem Film von ihr eröffnen können, ist tatsächlich 'a dream come true'. Es ist ein Film in der Gegenwart. Einer Gegenwart mit demokratiegefährdenden Tendenzen, auch in unserem Land.

Favoriten, der Titel des Films, meint den 10. Wiener Gemeindebezirk, der dieses Jahr seine 150-jährige Gründung feiert. Der Titel ist allerdings auch wörtlich zu verstehen: 25 Kinder stehen darin im Mittelpunkt und ihre Hirtin, die Lehrerin Ilkay Idiskut, die ihre Volksschulklasse mit Geduld, Fingerspitzengefühl und Leidenschaft leitet und mit ihrem Einsatz das zu kompensieren versucht, woran es strukturell mangelt. Bei keinem ihrer Kinder ist Deutsch die Erstsprache, Bildung und Integration werden in diesem Film zur lebendigen Anschauungssache: Das Klassenzimmer erscheint als Brennpunkt einer Gesellschaft der feinen Unterschiede und zugleich als Ort einer möglichen Utopie. Denn es ist eine Arena, in der Haltungen, kulturelle Prägungen und Gefühle ausgetestet werden und ebenfalls in Bewegung geraten können.

Favoriten gibt Menschen ein Gesicht, die in der Politik als billiges Meinungskapital missbraucht werden. Ruth Beckermann ist mit diesem in einem Zeitraum von drei Jahren gedrehten Film nochmals zu einem dokumentarischen Kern vorgedrungen: Der beobachtenden Methode des Direct Cinema verpflichtet, filmt sie mit der Sensibilität einer Humanistin, der sprechende Momente und engmaschige Beziehungen nicht entgehen. So politisch dieser Film ist, so unmittelbar wirkt er auf uns: *Favoriten* ist keine Kopfsache, sondern eine Herzensangelegenheit. Wir freuen uns außerordentlich, den Film mit dem Diagonale-Publikum zu teilen!“

Dominik Kamalzadeh & Claudia Slanar, Festivalleitung

Bisherige Filme bei der Diagonale (Auswahl):

2023

Mutzenbacher

2018

Auf amol a Streik
Waldheims Walzer

2016

Die Geträumten
Die papierene Brücke

2014

Those Who Go Those
Who Stay

2012

American Passages
Jackson/Marker 4am

2007

Zorros Bar Mizwa

Biographie Ruth Beckermann

Ruth Beckermann wurde in Wien geboren. Nach dem Studium der Publizistik und Kunstgeschichte und Studienaufenthalten in Tel Aviv und New York promovierte sie 1977 an der Universität Wien zur Doktorin der Philosophie. Sie arbeitete als Journalistin für verschiedene Zeitschriften in Österreich und der Schweiz. 1978 gründete Beckermann mit zwei Kollegen den Verleih Filmladen, wo sie sieben Jahre tätig war. In dieser Zeit entstanden ihre ersten Filme und Bücher. Seit 1985 arbeitet Ruth Beckermann als freie Autorin und Filmschaffende. Ihr Film *Those Who Go Those Who Stay* erhielt 2014 den großen Dokumentarfilmpreis auf der Diagonale in Graz. Zwei Jahre später wurde auch *Die Geträumten* bei der Diagonale als Bester Spielfilm ausgezeichnet. Im Jahr 2018 stellte Ruth Beckermann *Waldheims Walzer* fertig und gewann u.a. den Glashütte-Original Dokumentarfilmpreis der Berlinale. 2019 realisierte Ruth Beckermann die Installation *Joyful Joyce* für die Salzburger Festspiele. 2022 wurde ihr Film *Mutzenbacher* im Wettbewerb *Encounters* der Berlinale gezeigt und mit dem Preis für den Besten Film ausgezeichnet.

| Position |

| Christoph Hochhäusler |



© Caroline Lessire

| Nachspann |
Bis ans Ende der Nacht

Christoph Hochhäusler
im Gespräch mit
Filmredakteur Christoph
Busche (Tagesspiegel,
DE) über Neo-Noir,
Genrekino und Politiken
des Arbeitens mit und
über Film

Samstag, 6. April '24
17.30 Uhr, Schubertkino

Kinoticket erforderlich

Umfassende Werkschau und Revolver Live! Gastspiel mit Jürgen Jürges

Raffiniert balanciert es zwischen Genrestimmungen und Realitätssinn, ist offen auf unsere Gegenwart ausgerichtet, zugleich von der Hingabe an das Kino beseelt: Mit der Personale für Christoph Hochhäusler stellt die Diagonale erstmals das Werk eines der faszinierendsten deutschen Filmemacher:innen in Österreich vor. Bereits in seinem Debüt *Milchwald* verleiht Hochhäusler einem beklemmenden Familiendrama märchenhafte Züge, Filme wie *Falscher Bekenner* oder *Unter dir die Stadt* verweben Genre-Verzatzstücke aus Thriller und Unternehmensdrama nicht zum Selbstzweck, sondern setzen sie gekonnt zu den suchenden Protagonist:innen und ihren begrenzten Perspektiven in Beziehung. Wahrnehmungstäuschungen, die illusorischen Verhältnisse zwischen Realität und Einbildung, Intrigen, Komplotte und die Rätsel wechselseitiger Anziehungen sind Themen von Hochhäuslers Kino, die stets auch auf die Bilder und die formale Textur der Filme einwirken. Für Hochhäuslers jüngsten Film *Bis ans Ende der Nacht*, eine Mischung aus Neo-Noir und Melodram mit Schlagerbegleitung, wurde die österreichische Schauspieler:in Thea Ehre (auch mit *Die Räuberinnen* auf der Diagonale '24 vertreten) 2023 auf der Berlinale ausgezeichnet.

Christoph Hochhäusler ist nicht nur Filmemacher sondern auch seit 1997 Mit-Herausgeber und Gründer der deutschen Filmzeitschrift Revolver, die sich als wichtige Plattform des internationalen Austauschs unter Filmemacher:innen versteht.



Bis ans Ende der Nacht © Grandfilm



Die Lügen der Sieger © Heimatfilm



Code Inconnu © Arte France Cinema



Jürgen Jürges © Emely Timm

| **Revolver Live! Nr. 62** |
mit Jürgen Jürges,
Christoph Hochhäusler
und Nicolas Wackerbart

Sonntag, 7. April '24
14 Uhr, Forum im
Heimatsaal

Die Filme im Überblick

Das Festival des österreichischen Films widmet mit der neuen Reihe *Position* neben der Filmemacherin und Künstlerin Lisl Ponger auch Christoph Hochhäusler eine umfassende Werkschau, die aus zwei Kurz- und sechs Spielfilmen besteht.

Bis ans Ende der Nacht
DE 2023, 120 min

Die Lügen der Sieger
DE/FR 2014, 90 min

Dreileben - Eine Minute Dunkel
DE/DK 2005, 94 min

Milchwald
DE 2003, 86 min

Falscher Bekenner
DE 2011, 90 min

Unter Dir die Stadt
DE/FR 2010, 105 min

Fieber
DE 1999, 13 min

Séance
DE 2009, 8 min

Revolver Live! Nr. 62 mit Jürgen Jürges

Ergänzend zum filmischen Werk von Christoph Hochhäusler präsentiert die Diagonale mittels eines Graz-Gastspiels das Gesprächsformat *Revolver Live!*, das dem Kameramann Jürgen Jürges gewidmet ist. Zudem werden mit *Code Inconnu* von Michael Haneke und *Eisenhans* von Tankred Dorst zwei Filme zu sehen sein, bei denen Jürges für das herausragende Bild verantwortlich war. 2022 erhielt Jürges den Deutschen Filmpreis für sein Lebenswerk.

„Jürgen Jürges (*1940 in Hannover) gehört ohne Zweifel zu den größten Bildgestaltern des europäischen Kinos; gleichzeitig ist er dem breiten Publikum weitgehend unbekannt. Das hat mit seiner leisen Art zu tun, aber womöglich auch mit der ungewöhnlichen Vielfalt seiner Filmographie. Jürges war nie einer, der sich auf Markenzeichen hätte festlegen wollen, immer wieder hat er sich auf neue Setzungen, Sichtweisen und Erzählstile eingelassen. Von Rainer Werner Fassbinder (mit dem er mehrere Filme gemacht hat, darunter *Angst essen Seele auf* und *Fontane Effie Briest*) bis Michael Haneke (u.a. *Funny Games* und *Wolfzeit*), von Wim Wenders (*In weiter Ferne so nah*) bis Uli Edel (*Christiane F. - Wir Kinder vom Bahnhof Zoo*), von Mirjam Unger (*Ternitz, Tennessee*) bis Ilya Khrzhanovsky (*Dau*), von Helma Sanders-Brahms bis Robert van Ackeren usw.

Was die Arbeiten bei aller Unterschiedlichkeit verbindet ist vielleicht so etwas wie eine zugewandte Zeugenschaft, ein dokumentarisches Ethos, das die Fiktion durchdringt und beglaubigt. Wir freuen uns, mit Jürges am konkreten Beispiel einiger ausgewählter – und stilistisch höchst unterschiedlicher – Projekte über seine Arbeitsweise(n) zu sprechen.“

Christoph Hochhäusler, Nicolas Wackerbarth, Revolver

| Filmgeschichte |

| 3x Mädchen in Uniform |



Leontine Sagan, 1934 © Sammlung filmexil@synema.at

Leontine Sagan, Christa Winsloe und ein Filmklassiker mit Folgen

Kuratiert von SYNEMA
Brigitte Mayr
Michael Omasta

Der ganze Text ist auf diagonale.at verfügbar.

Drei rigide geführte Erziehungsanstalten: das preußische Kaiserin-Augusta-Stift in Potsdam, eine katholische Klosterschule in Mexiko, ein deutsches Internat für Offizierstöchter. Drei junge Waisen, die in diesen Institutionen der autoritären Kälte wie gefangen sind und romantische Gefühle entwickeln für eine junge Erzieherin. Drei Versionen derselben Geschichte, drei Filme: der erste ein Welterfolg des Weimarer Kinos, der zweite ein beinahe vergessener Exilfilm deutscher Emigranten in Mexiko, der dritte ein viele Jahre geringgeschätztes Remake aus der Bundesrepublik der späten Fünfzigerjahre. „3x Mädchen in Uniform“ bietet wohl erstmals Gelegenheit, die drei Versionen von 1931, 1951 und 1958 auf großer Kinoleinwand sehen und miteinander vergleichen zu können.

Der spektakuläre Ausgangspunkt dieser Reihe, *Mädchen in Uniform* von 1931, war seinerzeit in mehrfacher Hinsicht die Ausnahme von der Regel: Inszeniert von einer Frau (Leontine Sagan), geschrieben von einer Frau (Christa Winsloe), gedreht ausschließlich mit Frauen in den Hauptrollen. Er entstand am Rande der industriellen Filmherstellung als Produktion der Deutschen Filmgemeinschaft; alle Mitwirkenden erhielten nur die Mindestgage, waren aber am Einspielergebnis beteiligt.

So außergewöhnlich dieser erste Film ist, so außergewöhnlich sind auch die Biografien und Karrieren derer, die ihn gemacht haben. Leontine Sagan, deren Todestag sich im Mai 2024 zum 50. Male jährt, wird 1889 in Budapest (damals Österreich-Ungarn) als Leontine Schlesinger geboren. Ihre Mutter, Emma Fasal, gehört zum jüdischen Bürgertum von Wien; ihr Vater, Isidor Schlesinger, ist Bergbauingenieur in den Diamantfeldern Südafrikas. Leontine wächst mit ihren Geschwistern in Wien, Budapest und



Mädchen in Uniform © DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



Mädchen in Uniform © DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



Muchachas de uniforme © FILMOTECA UNAM COLLECTION



Mädchen in Uniform © Deutsche Kinemathek

Die Filme:

Mädchen in Uniform

Leontine Sagan
DE 1931, 88 min

Muchachas de uniforme

Alfredo B. Crevenna
MX 1951, 101 min

Mädchen in Uniform

Géza von Radányi
BRD/FR 1958, 95 min

Johannesburg auf, wo sie als Sekretärin im Konsulat arbeitet. Mit 21 Jahren reist sie zurück nach Europa und besucht die Schauspielschule von Max Reinhardt in Berlin. Es folgen Engagements in Böhmen, Dresden und an der Neuen Wiener Bühne. Ab 1916 erweitert sie am Schauspielhaus Frankfurt ihr bisheriges Repertoire um klassische dramatische (Haupt-) Rollen, gibt zudem Unterricht an der angeschlossenen Theaterschule und beginnt – für eine Frau zu dieser Zeit noch ziemlich unüblich – auch Regie zu führen.

Unerfüllte Erwartungen

Anfang 1931 bringt Leontine Sagan in Berlin das Stück *Gestern und Heute* auf die Bühne und verfilmt es noch im selben Jahr unter dem Titel *Mädchen in Uniform*. Christa Winsloe, die Autorin der Theaterfassung, arbeitet bei der Erstellung des Drehbuchs eng mit Sagan zusammen. Eigentlich müsste der internationale Erfolg des Films beiden Frauen eine Weltkarriere eröffnen, doch diese Erwartungen erfüllen sich nicht. Die Regisseurin dreht im Jahr darauf in England für den Filmproduzenten Alexander Korda *Men of Tomorrow*, eine Satire auf chauvinistische Wissenschaftler in Oxford, die heute als verschollen gilt; anschließend fährt sie nach Hollywood, sondiert Projekte mit David O. Selznick, doch es kommt kein Film mehr zustande. 1934 kehrt sie unverrichteter Dinge nach London zurück und setzt ihre Tätigkeit am Theater fort, inszeniert Anti-Nazi-Stoffe sowie Operettenproduktionen und tourt mit dem Erfolgsstück *Murder in Mayfair* durch die englische Provinz.

Im selben Jahr versucht auch Christa Winsloe, deren Bücher in Deutschland verbrannt worden sind, in Hollywood Fuß zu fassen. Sie hat Kontakt zur Regisseurin Dorothy Arzner, geht dann nach New York, wo sie für Harper's Bazaar schreibt, und lässt sich schließlich in Frankreich nieder. 1938 arbeitet sie in Paris am Drehbuch für G.W. Pabsts *Jeunes filles en détresse (Junge Mädchen in Not)*; es ist ihre letzte Begegnung mit dem Filmmetier. 1944 werden sie und ihre Lebensgefährtin, die Schweizer Übersetzerin Simone Gentet, als vermeintliche Kollaborateurinnen von Franzosen ermordet.

Mädchen in Uniform gilt heute als Klassiker – nicht nur des lesbischen Kinos. Immer noch ist zu spüren, was Sagan einst resümierte: „In diesem Ensemble, das vornehmlich aus Frauen bestand, waltete eine Solidarität und eine Begeisterung, die sich auf die Leinwand übertrugen.“ Die Geschichte der keuschen, aber verbotenen Liebe zwischen dem Internatszögling Manuela und ihrer angehimmelten Erzieherin berührt weit über das Ende des jeweiligen Films hinaus.

Ein Diagonale-Special von filmexil@synema.at

| Filmgeschichte |

| Die erste Schicht |



Kara Kafa © Korhan Yurtsever / Quelle: Arsenal - Institut für Film- & Videokunst e.V.

Kuratiert von:
Petra Popovic, Dominik
Kamalzadeh & Claudia
Slanar in Kooperation
mit dem ORF-Archiv
und Jurij Meden
(Österreichisches
Filmmuseum)

Die Diagonale dankt
Faime Alpagu, Fatih
Aydoğdu und Can Sungu
für die Unterstützung.

Filmhistorisches Special: Die erste Schicht - 60 Jahre Arbeitsmigration aus Sicht der Herkunftsländer

Unter dem Titel *Die erste Schicht – 60 Jahre Arbeitsmigration aus Sicht der Herkunftsländer* widmet sich das Festival mit 18 Filmen, die in acht Programme gegliedert sind, dem nach wie vor hochpolitischen Thema der Arbeitsmigration. Allerdings aus einer vorwiegend umgekehrten Perspektive: Nicht der Blick aus Österreich, Deutschland und der Schweiz auf die hier her gekommenen Arbeits-nomad:innen steht im Mittelpunkt, in den meisten Werken sind es die Positionen von Filmemacher:innen aus den Herkunftsländern selbst. 60 Jahre ist es her, dass die ersten „Gastarbeiter:innen“ kamen, zurückkehrten und wieder kamen. Eine ursprünglich anvisierte Zeitarbeit entwickelt sich zum Permanent-Zustand. Die Notlage im neuen Umfeld wurde jedoch politisch totgeschwiegen und viele Probleme dauern bis heute an.

„Wirtschaftlicher Wohlstand, Modernisierung, Systemerhaltung. All das wäre ohne Arbeitsmigration und 'Gastarbeiter:innen' völlig undenkbar, eine gebührende Anerkennung bekamen sie jedoch nie. Die Filme zeigen einen liminalen Dauerzustand der ewigen Hin- und Hergerissenheit von Jugendlichen und Erwachsenen zwischen den verschiedenen Kulturen und ihren Systemen.“ Petra Popovic, Kuratorin

Die erste Schicht bietet einen Blickwechsel auf ein scheinbar „vertrautes“ Milieu, zu sehen sind unter anderem *Inventur - Metzstraße 11* (1975) von Želimir Žilnik, *Wo sein Wäsche* (1975) von Dieter Berner, *Halo, München / Hallo München* (1967) und *Specijalni vlakovi / Sonderzüge* (1971), beide von Krsto Papić, *Otobüs / Der Bus* (1974) von Bay Okan und *Analphabeten in zwei Sprachen* (1975) von Mehrangis Montazami-Dabui.

| Position | | Lisl Ponger |



Lisl Ponger in ihrem Atelier im Oktober '23 © Diagonale/Elsa Okazaki

| Ausstellung |
Storylines im Schaumbad
Freies Atelierhaus Graz

Puchstraße 41
8020 Graz

Eröffnung:
2. April | 18 Uhr

Dauer:
3. bis 19. April '24

Artist Brunch:
7. April | 12 Uhr
Lisl Ponger im Gespräch
mit Anna Voswinckel
(Camera Austria)

Mit Unterstützung des
Projektsponsors
**Gaulhofer – Fenster zum
Wohnfühlen**

Dank an:
Österr. Filmmuseum,
Galerie Charim

Umfassende Werkschau samt Ausstellung

Die *Position Lisl Ponger* widmet sich in drei Programmen dem Werk der 1947 geborenen Filmemacherin und Fotografin. Zudem erhält Ponger eine Carte Blanche für ein Filmprogramm.

Lisl Pongers Arbeiten sind auf die Welt ausgerichtet und bedenken zugleich die Begrenzungen des Mediums mit. Spielerisch legt ihre Montage kulturell tradierte Blickweisen und Bedeutungsschichten von Bildern frei. Von der Befragung der Illusionskraft des Films gelangt Ponger zu einer Ästhetik, die sich nicht von Ideologiekritik trennen lässt: Exotismen, Geschichtsschreibung, Tourismus und Migration sind wiederkehrende Themen. *Passagen* (1996), *déjà-vu* (1999) und *Phantom Fremdes Wien* (1991-2004) sowie *Imago Mundi* sind Filme, in denen Ponger ihre anthropologische Lust am „Fremden und Schönen“ mit postkolonialer Sensibilität nachkommt. Sie zerlegt die Ordnung der Bilder und kombiniert deren Teile zu einer eigenständigen Welt.

In einer eigens für das Schaumbad konzipierten Installation zeigt Lisl Ponger ihre neuesten Arbeiten. Der Ausgangspunkt sind koloniale Verstrickungen und globale Katastrophen, denen sie jedoch in ihren Fotoprints und kurzen Videos mit Modellen von Gemeinschaft, Formen des Protests und Ästhetiken des Tarnens und Täuschens begegnet. Die „bunte Unübersichtlichkeit“ der genauestens inszenierten Arbeiten kreist um die Figur des „Tricksters“: mythologisches Wesen, Gestaltenwandler, Vermittler und Grenzen Überschreitender.

| Diagonale |

| #denktweiter |



© Diagonale/Sebastian Reiser

Nachhaltigkeitsinitiative des Festivals des österreichischen Films

Diagonale #denktweiter
Nachhaltigkeits-
beauftragte:

Anna Fras

anna.fras@diagonale.at

Mehr Infos und
alle #denktweiter-
Partner:innen unter
diagonale.at/denktweiter



Holding Graz –
Diagonale #denktweiter
Projektsponsorin seit
2012.

Wie bewältigen wir die gesellschafts-, wirtschafts- und kulturpolitischen Herausforderungen der Gegenwart? Und wie wollen wir in Zukunft leben? Wie können wir der Klimakatastrophe gegensteuern? In einer global vernetzten Welt gewinnen lokale Ressourcen und nachvollziehbare Produktionsbedingungen zunehmend an Bedeutung. Mit nachhaltig produzierten Drucksorten, regionalen und biologischen Caterings sowie Abfallvermeidung, dem Einsatz von Mehrwegflaschen, nachhaltigen Mobilitätsangeboten u. v. m. fördert Diagonale #denktweiter Lokales auf vielen Ebenen.

Nachhaltige Festivalkultur bedeutet, Impulse zu setzen und neue Wege zu beschreiten – mit Ideen, Visionen und Wertschätzung uns und unserer Umwelt gegenüber. Als einer der ersten Kulturbetriebe des Landes startete die Diagonale 2011 eine weitreichende Initiative – zuerst mit der Kampagne Diagonale GOES GREEN und seit 2016 unter dem Label Diagonale #denktweiter, das als erweitertes Engagement auch soziale Belange umfasst. Heute ist das Festival des österreichischen Films Mitglied der Hall of Fame von Green Events Austria, gilt als Best-Practice-Beispiel für nachhaltige Festivalkultur, verbindet eine beachtliche Anzahl an regionalen Partner:innen in einem gemeinsamen Netzwerk und macht Initiativen und Start-ups sichtbar, die exemplarisch für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmenskultur stehen. Seit 12 Jahren unterstützt die Holding Graz, jetzt neu auch mit ihrer GrazMobil-App, die Initiative Diagonale #denktweiter als Projektsponsorin.

Nach jahrelangen Zertifizierungen der Eröffnung und des Diagonale Film Meetings durch ecoversum ist die Diagonale seit 2022 selbst Lizenznehmerin des Österreichischen Umweltzeichens und zertifiziert heuer die Programmpräsentation in der Steiermärkischen Sparkasse, die Eröffnung in der Helmut List Halle, das Film Meeting im Heimatsaal im Volkskundemuseum und die Verleihung des Diagonale-Publikumspreises der Kleinen Zeitung im Schubertkino sowie die Schaufensterpreisgala im Heimatsaal als Green Events und Green Meetings. Unterstützt wird sie dabei von G'SCHEIT FEIERN, von ecoversum sowie vom Umweltamt der Stadt Graz.

Dank an unsere Diagonale #denktweiter Partner:innen

AEIJST – Styrian Pale Gin
AK Steiermark und GKP Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik
Bio-Dynamisches Weingut Tauss
BIO-Steirer-Wein der Weingüter
Herrgott und Menhard
Bloder Apfelwasser
Brauerei Göss
Canon
CSS GmbH
Delikatessen Frankowitsch
Dogdays of Summer
Eisbazar
ecoversum

Ecco Verde
Energie Steiermark
Feiertag, Bio-Fleischerei
Gasthof – Pension Zur Steirerstub'n
GRAWE
G'SCHEIT FEIERN
Helmut List Halle
J. Hornig
Klima Biennale Wien
Kunsthau Graz
LOQI
MAKAva delighted ice tea
MANGOLDS
Muchar Upcycles

ÖBB
Original Magazin
Polestar
REBIKEL
Schubertkino
Steiermärkische Sparkasse tag.werk
The Grand Post
tim – täglich.intelligent.mobil.
Umweltamt der Stadt Graz
Vega Nova
Volkskundemuseum am Paulustor
Vom Hügel

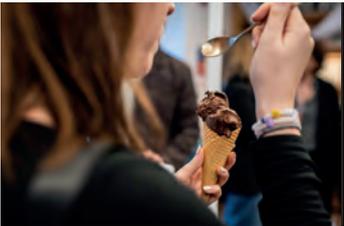
| Partnerschaften | | & Kooperationen |

Neue Festival-Ära mit treuen Partnerschaften



© Diagonale/Miriam Raneburger

Der Start in die neue Festival-Ära glänzt im Licht treuer Partnerschaften, die uns weiterhin mit großem Vertrauen begleiten. Wir danken unseren filmbegeisterten Förder:innen, engagierten Wirtschaftsunternehmen und Kooperationspartner:innen!



© Diagonale/Miriam Raneburger

Förderungen bilden die Basis der Festivalinfrastruktur und des Programms. Wir danken dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, der Stadt Graz und dem Land Steiermark, weiters der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden, FISApplus – Filmstandort Austria, dem Fachverband der Film- und Musikwirtschaft, der Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien VAM, dem FILMFONDS WIEN, dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, dem FERNSEHFONDS AUSTRIA, den Ländern Niederösterreich und Salzburg, literar mechana, dem Zukunftsfonds der Republik Österreich und der AKM/GFÖHM.



© Pia Pivec

Sponsor:innen sind ein wesentliches Standbein bei der Finanzierung und Umsetzung des Festivals. Sie unterstützen Projekte und tragen mit Sachleistungen, Beratung und Giveaways zur Stärkung der Marke Diagonale am Standort Graz bei. Besonderer Dank gilt dem Tourismusverband Region Graz für das langjährige Engagement und der Hauptsponsorin Steiermärkische Sparkasse.



© Diagonale/Miriam Raneburger

Ebenfalls danken wir den langjährigen Partner:innen GRAWE, legero united – the shoemakers | Initiator of contempus.eu, den Eröffnungssponsor:innen AVL Cultural Foundation und Energie Steiermark sowie Gaulhofer – Fenster zum Wohnfühlen, der Holding Graz und der Arbeiterkammer Steiermark für ihre Projektsponsorings.

Dank gilt außerdem unseren Festivalhotels – allen voran den Florian Weiter Hotels – für die Beherbergung von Gästen aber auch von Infrastruktur des Festivals sowie an unsere Gastropartner:innen. Sie ermöglichen unseren Besucher:innen einen angenehmen Aufenthalt in Graz. Unterstützt werden wir auch von Gösser, MAKAvA, J. Hornig, Vöslauer und EULE Bier.

diagonale.at/partner

Zahlreiche Partner:innen stärken unser Marketing: Ankünder, LOQI als neue Partnerin für die Diagonale-Taschen, VOM HÜGEL mit nachhaltigem Blumenschmuck und viele mehr. Die AK Steiermark und die GKP Steiermark haben eine weitere Bierdeckel-Aktion ermöglicht, die von der Diagonale gemeinsam mit FC Gloria umgesetzt wird. Wir freuen uns auch über viele Preise, die unsere Partner:innen für die Gewinner:innen des Schaufensterwettbewerbs und des Kleine Zeitung Publikumspreis zur Verfügung stellen, darunter Hauptpreise von Vega Nova und Muchar Upcycles.

Mit den ÖBB reisen die Diagonale-Gäste und -Mitarbeiter:innen klimaschonend zum Festival und als neue Mobilitätssponsorin für die Diagonale '24 konnte Polestar Österreich gewonnen werden. Mit ihr gelingt es 2024, die Autoflotte des Festivals auf E umzustellen. Sanfte Mobilität für innerstädtischen Transport wird auch mit E-Bikes, Lastenrädern sowie mit Gebrauchträdern von Rebikel für unsere Team gelebt.



© Diagonale/Paul Pibernig



© Diagonale/Miriam Raneburger



© Diagonale/Miriam Raneburger



© Diagonale/HaraldWawrzyniak

Zu den **Hauptmedienpartner:innen** Kleine Zeitung (u. a. Publikumspreis), ORF Steiermark und ORF sowie zu den Medienpartner:innen FALTER, Der Standard, Ö1, FM4, ORF Topos, ray Filmmagazin bestehen seit Jahren intensive Beziehungen. Zum wiederholten Male freuen wir uns über ein Diagonale-Sonderheft von The Gap sowie umfangreiche Berichterstattung von den Magazinen MEGAPHON, Filmbulletin, PARNASS und KUMA, der App für Kunst und Kultur. Radio Helsinki 92.6, Radio Soundportal und andere Medien unterstützen uns zusätzlich punktuell. Mit den Streamingpartner:innen KINO VOD CLUB, ORF ON und WatchAUT strahlt die Diagonale weit über die Festivalwoche hinaus.

Kooperationen verbinden die Diagonale erneut mit dem Kunsthaus Graz, der Kunsthalle Graz, dem KULTUM und erstmalig mit dem Schaumbad Graz, wo die Ausstellung zum Lisl Ponger-Schwerpunkt zu sehen sein wird.

Auch Partnerschaften wie das Unikino mit der Universität Graz oder mit der Stadtbibliothek Graz samt ihrer Plattform filmfreund werden fortgesetzt. Eine Patronanzkooperation gibt es außerdem mit der Klima Biennale Wien, die 2024 erstmals und zeitgleich zur Diagonale stattfindet.

Das **Vermittlungsprogramm** der Diagonale – die kino:CLASS für Schulen und das Format Lehrlinge analysieren Film – wird weiterhin vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, dem Jugendreferat des Landes Steiermark, der Kulturvermittlung Steiermark, dem OeAD, der AK Steiermark und der Energie Graz unterstützt. Über 800 Schüler:innen und Lehrlinge besuchen am Eröffnungstag des Festivals den kino:CLASS-Day im Annenhofkino.

Nicht zuletzt bedankt sich die Diagonale bei den **Preisstifter:innen**, allen voran dem Land Steiermark und der Stadt Graz, der VdFS, sowie The Grand Post – Post Production Houses, die uns auch bei der Produktion des Festivaltrailers unterstützen und dessen Team wir zu seinem heurigen 10-jährigen Jubiläum gratulieren. Dank gilt auch den Partner:innen und Unterstützer:innen des Franz-Grabner-Preises, Carl-Mayer-Drehbuchpreise und der Thomas Pluch Drehbuchpreise sowie KODAK für den Analogfilmpreis. Insgesamt werden im Rahmen der Diagonale Österreichs höchstdotierte Filmpreise an Filmschaffende vergeben und tragen so wesentlich zu einer lebendigen Filmszene in Österreich bei.

Nina Bedlivy,
Kooperationen &
Medienkooperationen

Heide Oberegger,
Sponsoring

Liselotte Payer,
Assistenz Sponsoring & Marketing

Pia Pivec,
Marketing

Michael Zeindlinger,
Medienkooperationen

| Statements |



„Das Programm der Diagonale 2024 beeindruckt nicht nur durch die herausragenden Leistungen österreichischer Filmschaffender, sondern regt auch dazu an, die Gegenwart zu reflektieren und über die Zukunft zu diskutieren. Seit fast 200 Jahren kommen wir als Steiermärkische Sparkasse dieser Einladung sehr gerne nach, indem wir unterschiedliche Blickwinkel einnehmen und an einer lebenswerten Zukunft in der Region arbeiten. Das vielfältige Programm der Diagonale 2024 gibt Impulse, Standpunkte zu hinterfragen und über den eigenen Tellerrand hinauszublicken“, begründet Walburga Seidl, Vorstandsmitglied Steiermärkische Sparkasse, die Zusammenarbeit.



Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Holding von besonderer Relevanz und die Klammer zur Diagonale, die mit dem Schaufensterwettbewerb als zertifiziertes Green Event über die Bühne geht. Wer öffentliche Verkehrsmittel nutzt, ist nachhaltig unterwegs. Die App „Graz Mobil“ ist die ideale Begleiterin für den Mobilitätsalltag in Bus und Bim und beim Diagonale-Podcast mit dabei. Nachhaltig sind auch innovative Angebote der Holding wie das Carsharing „tim“, heuer der Hauptpreis beim Schaufensterwettbewerb, den die Holding als Partnerin erneut unterstützt.

Alle Stammkund:innen der Holding können mit dem Vorteilsclub „Mein Bonus“ Veranstaltungen im Rahmen der Diagonale '24 zu reduzierten Preisen besuchen.



„Seit der Gründung durch Erzherzog Johann im Jahr 1828 als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind Nachhaltigkeit und Heimatverbundenheit als Werte in der GRAWE verankert. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG unterstützt die Diagonale, die Graz in der Festivalzeit zur Filmhauptstadt Österreichs macht, seit 17 Jahren. Diagonale #denktweiter heißt es auch 2024 und gemeinsam mit der GRAWE rufen die beliebten Sattelschoner im neuen Design zum Umstieg auf das Fahrrad auf.“

Generaldirektor Mag. Klaus Scheitegel



„Mit frischem Pioniergeist und Verantwortung arbeiten legero united und die Diagonale an einem zukunftsweisenden Weg. Das Festival bringt uns in seiner Diversität ungewöhnliche, fremde Welten näher. Es ermöglicht den Austausch und das Eintauchen in unser vielfältiges Dasein und erschafft dabei neue Sichtweisen. Leidenschaft, Weitblick und eine wahrhaftige Sorge um Mensch und Umwelt stehen auch bei uns im Mittelpunkt. Wir wünschen der Diagonale und ihrer neuen Leitung ein fulminantes erstes Festival mit unvergesslichen Begegnungen!“

CEO Stefan Stolzka



„Als Mobilitätspartner der Diagonale '24 freuen wir uns, einen wichtigen Beitrag im Grazer Kulturbereich leisten zu können. Mit unserem nachhaltigen Angebot sind wir der richtige Partner für eine klimafreundliche und komfortable An- und Abreise bei Veranstaltungen. Durch unser breites Angebot und unsere kontinuierlichen Investitionen prägen wir sowohl die Verkehrslandschaft als auch das Leben der Menschen in der Steiermark und wir sind stolz darauf, damit die Lebensqualität der Steirerinnen und Steirer zu verbessern und die Zukunft der Mobilität in der Steiermark aktiv mitzugestalten.“

Ing. Peter Wallis, Regionalmanager ÖBB-Personenverkehr AG

| Dank an |

AAC - Verband österreichischer
Kameraleute
AAFP – Association of
Austrian Filmproducers
ABZ Ausbildungszentrum Lehr-
werkstätten
awaGraz
Achtzig – Die Kulturzeitung
ACOM - Austria Composers
Association
aea – Verband Filmschnitt
Akademie des österreichischen
Films
AKM / GFÖM
alumni UNI Graz
andererseits.org
Apcoa
BUSINESSART – Das Magazin
für Wirtschaft mit Weitblick
checkit, die Jugendkarte des
Landes Steiermark
CINE ART Steiermark
Cinema Next
citycom | we connect the world
Concept Solutions Veranstal-
tungstechnik
Creative Austria
Creative Europe Desk Austria –
MEDIA
Creative Industries Styria
Crossing Europe
Dachverband der Österrei-
chischen Filmschaffenden
dieRegisseur*innen
dok.at
drehbuchFORUM Wien
drehbuchVERBAND Austria|
educom
Energie Graz
EULE Koffeinbier
FC Gloria – Frauen*Vernetzung
Film
FedEx
FH Joanneum
Film Austria
Filmakademie Wien
Filmarchiv Austria

Filmbulletin
Film Commission Graz
FÖFF – Forum österreichischer
Filmfestivals
Gatto im Museum
GKP Steirische Gesellschaft für
Kulturpolitik
Golden Girls Filmproduktion
GROSS & GROSS
Hertz
HLW Schrödinger
HOANZL
Hunger auf Kunst und Kultur
JAM MUSIC LAB
Kastner & Öhler
Kino im Kesselhaus
Kodak
KULTUM. Zentrum für Gegen-
wart, Kunst und Religion in Graz
Kulturvermittlung Steiermark
Kunstuniversität Graz
KUMA
Lambert Hofer
Landesberufsschule 2 & 3
Landesschulrat Steiermark
Les Nouveaux Riches
LICHT WERK GRAZ
mdw-Magazin
MEGAPHON – Straßenmagazin
und soziale Initiative
Messe Congress Graz
Meta Communication Internatio-
nal GmbH
Musikverein für Steiermark
Ö1 Club
Ö1 intro
O'Carolan's Irish Pub
OeAD – Österreichischer Aus-
tauschdienst
ÖH Uni Graz
Österreichisches Filmmuseum
PARNASS Kunstmagazin
Pink Pedals
Revolver
Sektellerei Szigeti
sixpackfilm
Spielstätten Graz
Radio Helsinki 92.6

Radio Soundportal
Referat für Frauen & Gleichstel-
lung der Stadt Graz
Stadtteilbüro Reininghaus
Gründe
Steirische Tourismus und
Standortmarketing GmbH – STG
SWEET SPOT Yoga
SYNEMA – Gesellschaft für Film
& Medien
Taxi 878
UNCUT
Universalmuseum Joanneum
Universität Graz
Verein Stadtteil Graz Reining-
haus
VIENNALE
VÖF Verband Österreichischer
Filmausstatter:innen
VÖFS Verband Österreichischer
Filmschauspieler:innen
Wide Angle
Wirtschaftskammer Steiermark

sowie allen Filmschaffenden,
Verleihen, Produktionsfirmen,
Trailerkinos

und der

Generalversammlung
des Vereins „Forum
österreichischer Film“
Dagmar Streicher
(Obfrau)
Johannes Rosenberger
(Obmann)
Andrea Maria Dusl
Gustav Ernst
Veronika Franz
Mathias Forberg
Bettina Henkel
Ernst Kieninger
Gabriele Kranzelbinder
Walter Mika
Paul Schwind
Thomas Angermair
(Syndikus, ohne Stimmrecht)

| Partner:innen |

Förder:innen

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

GRAZ

Das Land
Steiermark
→ Kultur, Europa, Sport

VdFS
Vereinigungs-
gesellschaft der
Filmschaffenden

FISA plus
Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft

WKO
Film- und Musikwirtschaft

VAM

FILM
FONDS
WIEN

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

FERNSEHFONDS
AUSTRIA

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

literar
mechana

ZukunftsFonds
der Republik Österreich

LAND
SALZBURG

Das Land
Steiermark
→ Bildung und Gesellschaft

Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

Projekt und weitere Sponsor:innen

Graz Mobil
Eine App der Holding Graz

GRAWE

legero united
Initiator of con-tempus.eu

THE
GRAND
POST
POST PRODUCTION
HOFBURG

Gaulhofer
Fenster zum Wohlfühlen

ankünder

AK
www.akstmk.at

VÖSLAUER

Gösser

J.
HORNIG

G'SCHEIT FEIERN

MAKAVA
delighted ice tea

Canon

Hauptmedienpartner:innen

ORF

ORFst

KLEINE
ZEITUNG

Medienpartner:innen

ÖSTERREICH 1

radio
FM4

FALTER

ORF TOPOS

DERSTANDARD

ray
FILM MAGAZIN

thegap

Streamingpartner:innen

KINO
VON
CLUB
KINO FÜR ZUHAUSE

WATCH A
UT
DER ÖSTERREICHISCHE FILM

ORF ON

Festivalhotels

GRAND
HOTEL
WIESLER

DAS WEITZER
KULLE AUSTRIE
Wo Sams! /

DANIEL
KINO

PALAIS-HOTEL
ERZHERZOG JOHANN

PARKHOTEL GRAZ
★★★★

SCHLOSSBERGHOTEL

AUGARTEN
HOTEL

K A I
3 6

Festivalkinos und -locations

KIZ RoyalKino

ANNENHOF
KINO

SCHUBERT
KINO

SCHUBERT
KINO

ORPHEUM

HALLE

PPC

SCH
AUM
BAD

Kunsthaus
Graz

kunst
halle
graz
Verein für
zeitgenössische
Kunst

Wiederholungskino
IGRAZI

Volkskundemuseum
Universalmuseum
Joanneum

Eröffnungssponsorin, Co-Sponsorin

AVL
CULTURAL
FOUNDATION

E
ÖSTERREICH

Mobilitätspartner:innen

ÖBB

Polestar

Tourismussponsorin

REGION
GRAZ
www.regiongraz.at

Hauptsponsorin

Steiermärkische
SPARKASSE

| Diagonale | 24 |

| D | iagonale
Festival des
österreichischen
Films
4.–9. April 2024,
Graz
www.diagonale.at

Facebook: [Diagonale.Filmfestival](https://www.facebook.com/Diagonale.Filmfestival)
Instagram: [diagonale_at](https://www.instagram.com/diagonale_at)

[#Diagonale24](https://www.instagram.com/hashtag/Diagonale24) | [#DiagonaleGraz](https://www.instagram.com/hashtag/DiagonaleGraz)
[#FestivalOfAustrianFilm](https://www.instagram.com/hashtag/FestivalOfAustrianFilm)